



# Jugendkonzept Fußball

- TuS Neuenkirchen v. 1921 e.V. -



---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Leitbild	3
2. Soziale Aspekte	3
2.1 Vermittlung einer sozialen Kernkompetenz	
2.2 Außendarstellung	
3. Verhaltenskodex	5
3.1 Trainerkodex	
3.2 Spielerkodex	
3.3 Elternkodex	
4. Sportliches Konzept	7
4.1 Grundsätze und Ziele der Jugendarbeit	
4.2 Organisation und personelle Zusammensetzung	
4.3 Einteilung der Mannschaften	
4.4 Grundsätze der Trainingsphilosophie	
4.5 Trainingsinhalte der einzelnen Altersklassen	
4.6 Torwarttraining	
4.7 Rolle des Trainers	
4.8 Trainerqualifikation	
4.9 Zusammenarbeit mit den Senioren	
4.10 Umgang mit den Sportanlagen und der Ausrüstung	



### 1. Leitbild

Die Jugendarbeit des TuS Neuenkirchen ist seit Jahren ein fester und anerkannter Bestandteil des Fußballkreises Vechta und darüber hinaus. Doch alles was bis heute erreicht wurde, war mehr oder weniger von Zufällen abhängig und dem Engagement und den Ideen einzelner Vereinsmitglieder zu verdanken. Konkrete Ziele und definierte Vorgaben gab es bisher nicht, was sich mit diesem Konzept ändern soll.

Das Konzept soll von nun an die Grundlage einer qualifizierten, kindgerechten Ausbildung der jungen Fußballer darstellen und als Wegweiser für Eltern, Betreuer und Kinder dienen. Es soll zu einem aktiven Vereinsleben beitragen, indem neben sportlichen Aspekten auch die sozialen Aspekte bewusst berücksichtigt werden. Durch klar definierte Verhaltensregeln soll jeder Einzelne dauerhaft und mit Freude dem Fußball erhalten bleiben.

Durch die Umsetzung des Konzepts erhoffen wir uns eine einheitliche Ausbildung aller Jugendspieler mit dem Ziel sportlich erfolgreich zu sein und soziale Kompetenzen und gesellschaftliches Engagement zu fördern. Natürlich kann dieses Konzept nur unterstützende Wirkung für die vielen ehrenamtlichen Helfer und Jugendbetreuer haben. Es soll nicht dazu dienen, Eltern oder auch Trainer zu bevormunden, sondern es sollen Richtlinien und Anhaltspunkte für alle Beteiligten im Jugendfußball sein! Gleichzeitig sollen dadurch Missverständnisse und Irritationen vermieden werden.

Für uns steht die Förderung unseres Nachwuchses im Mittelpunkt unseres Wirkens. Mit aktuell 14 Jugendmannschaften, davon 3 Mädchenmannschaften, demonstrieren wir unser Engagement in diesem Bereich. Wir wollen allen Kindern das Fußballspielen ermöglichen und keine Kinder zurückweisen.

Das Jugendkonzept dient als Wegweiser und als Basis für individuellen, insbesondere aber gemeinschaftlichen, sportlichen Erfolg unter dem Dach eines gut strukturierten Vereins.

## 2. Soziale Aspekte

### 2.1 Vermittlung einer sozialen Kernkompetenz

Die Vereine sind ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Leben. Das Vereinsleben, wie auch unsere Gesellschaft sind durch soziale Normen geregelt.

Diese Normen und Regeln sind in einem Verein dieselben, wie im familiären, schulischen oder beruflichen Umfeld. Somit können gesellschaftliche Regeln und Normen im Vereinsleben vorgelebt und vertieft werden. Ohne diese sozialen Regelungen kann weder ein Verein noch eine Gesellschaft



funktionieren. Außerdem benötigt unsere Gesellschaft, genauso wie ein erfolgreicher Verein, Menschen mit Charakter und starker Persönlichkeit.

Leistungswille, Anstrengungs- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, Gewinnen und Verlieren können, Selbstvertrauen entwickeln, einen fairen, respektvollen Umgang miteinander sind Beispiele für individuelle Charaktermerkmale und soziale Verhaltensweisen, die eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft benötigt bzw. auszeichnet. Im Schul- und Berufsleben genauso, wie im Vereins- und Mannschaftssport.

In einer Fußballmannschaft wird bei jedem Teammitglied die individuelle, sportliche Veranlagung und seine Persönlichkeit gefordert und gefördert. Gleichzeitig lernt der Nachwuchsspieler sportliche und soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss.

Im Fußballverein wird den jungen Menschen somit nicht nur das Fußballspielen beigebracht. Den Kindern und Jugendlichen werden im Vereinsleben immer auch Werte vermittelt. Verantwortlich für die Vermittlung von sportlichen Fertigkeiten, von sozialen und individuellen Verhaltensweisen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des jeweiligen Vereins.

Ziele der Vereinsausbildung:

- bei allen Mitgliedern den gegenseitigen Respekt stärken
- Persönlichkeitsentwicklung der Spieler fördern
- respektvoller und gewaltfreier Umgang
- offene und ehrliche Kommunikation - Wir reden miteinander und nicht übereinander
- gemeinsame Unternehmungen
- Respekt vor Eigentum
- das „Team-Denken“ im Verein fördern
- Identifikation mit dem Verein („Wir-Gefühl“)

## 2.2 Außendarstellung

Die Fußballjugend des TuS Neuenkirchen tritt auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg als Einheit auf und lebt positive Werte vor. Die Vereinsfarben sind blau und weiß und unterstützen ein einheitliches Auftreten in der Öffentlichkeit. Zukünftige Anschaffungen von Trainingsanzügen oder Trikots sollten deshalb in den Vereinsfarben getätigt werden. Überhaupt ist die regelmäßige Anschaffung einheitlicher Trainingsanzüge für die Spieler und die Trainer wünschenswert, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Ebenso verpflichten wir uns alle für saubere und gepflegte Sportstätten daheim und bei gastgebenden Vereinen zu sorgen.

Neben dem äußeren Erscheinungsbild trägt jeder Spieler und Trainer durch sein Verhalten zu dem Meinungsbild der Öffentlichkeit über unseren Verein bei. Wir reden deshalb miteinander und nicht übereinander über Meinungsverschiedenheiten und suchen konstruktiv nach Lösungen.

---



Darüber hinaus sollten die folgenden Verhaltensweisen für jeden eine Selbstverständlichkeit sein:

- Wir gehen gewaltfrei miteinander um
- Wir leben positive Werte und Normen im Verein vor
- Wir respektieren uns gegenseitig und vermeiden Diskriminierungen
- Wir gehen ehrlich und offen miteinander um
- Wir üben konstruktive Kritik und lösen Konflikte intern
- Wir verhalten uns stets freundlich und korrekt zu unseren Mitmenschen
- Wir gehen verantwortungsvoll mit Drogen wie Alkohol und Nikotin um

Durch eine regelmäßige Berichterstattung in der TuS-Info und auf der Homepage sorgen die einzelnen Mannschaften zudem für eine positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ohne dabei die auftretenden, alltäglichen Probleme zu vernachlässigen.

### 3. Verhaltenskodex

#### 3.1 Trainerkodex

Um eine einheitliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sind gewisse Grundregeln im Umgang mit den jungen Spielern erforderlich. Alle Trainer arbeiten dabei ehrenamtlich in Ihrer Freizeit, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen und sich dabei zu verbessern. Sie üben dabei stets eine Vorbildfunktion aus und sind Aushängeschild des Vereins. Jeder Trainer sollte daher die folgenden Anforderungen und Eigenschaften erfüllen, um seiner Aufgabe als Mannschaftsverantwortlicher gerecht zu werden.

##### 3.1.1 Persönlichkeit

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorleben eines fairen Umgangs
- Respekt gegenüber allen Beteiligten
- offene, positive Kommunikation

##### 3.1.2 Umgang mit den Kindern und Jugendlichen

- die Kinder mit dem Vornamen ansprechen
  - möglichst viel mit den Spielern sprechen
  - offen und sensibel für persönliche Probleme
  - positive und konstruktive Kritik üben
  - Termine frühzeitig bekannt geben
  - Spaß am Sport fördern
  - angemessenes Sozialverhalten vorleben und vermitteln
  - Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und des Vereins fördern
-



### 3.1.3 Zusammenarbeit mit den Eltern

- die Eltern aller Spieler kennen
- Termine frühzeitig bekannt geben
- Fragen der Eltern beantworten und ggf. weiterleiten
- Einbindung der Eltern bei Problemen mit den Kindern

### 3.1.4 Kommunikation innerhalb des Vereins

- zeitnahe Kommunikation mit den Mitgliedern des Jugendausschusses
- Teilnahme an den Betreuerversammlungen

## 3.2 Spielerkodex

Jeder Spieler ist Teil einer Mannschaft und kann nur gemeinsam mit dieser zu sportlichen Erfolgen kommen. Eine intakte Mannschaft ist unerlässlich, wenn man sich weiterentwickeln möchte, weshalb auch die Spieler zu einem guten Miteinander beitragen müssen.

Spielerkodex:

- fairen Umgang untereinander sowie zu Schiedsrichtern und Gegenspielern vorleben
- Disziplin und Gehorsam innerhalb der Mannschaft fördern
- Respekt gegenüber Mitspielern und deren Eigentum zeigen
- durch ehrlichen Umgang das Vertrauensverhältnis stärken
- Unterstützung und Hilfe für Mitspieler anbieten
- ernsthafte Einstellung zum Sport mitbringen und vollen Einsatz zeigen
- Aufgaben wie z.B. Kassenwart innerhalb der Mannschaft übernehmen
- pünktlich zum Training und zum Spiel kommen
- rechtzeitige Abmeldung von Training und Spiel beim Trainer

## 3.3 Elternkodex

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein. Trainer und Betreuer investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Daher sollten die Eltern jederzeit unterstützend wirken und sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst sein. Umgekehrt steht Ihnen das Recht zu, eine Begründung vom Trainer zu sportlichen Entscheidungen das eigene Kind betreffend zu erhalten.

Elternkodex:

- Autorität des Trainers bei den Kindern fördern
  - Sportliche Entscheidungen des Trainers akzeptieren
  - Hilfe bei organisatorischen Dingen (Fahrdienst, Trikotwäsche)
  - während des Spiels außerhalb des Spielfelds aufhalten
  - Kinder während des Spiels anfeuern und gut zureden
  - Kritik der Kinder vermeiden, denn sie schadet meist mehr als sie hilft
-



## 4. Sportliches Konzept

### 4.1 Grundsätze und Ziele der Jugendarbeit

Ziele der Jugendarbeit sind die individuelle Spielfähigkeit und der individuelle Erfolg sowie das Gruppenerlebnis in der Mannschaft und die darin enthaltene Kompetenz der Teamfähigkeit. Spielwitz und Kreativität der Kinder und Heranwachsenden führen langfristig nur dann zum Erfolg, wenn auch das Zusammenspiel mit den Mitspielern im Vordergrund steht. Wir wollen gemeinsam als Team zum Erfolg!

### 4.2 Organisation und personelle Zusammensetzung

Koordination und Durchführung des Jugendspielbetriebes des TuS Neuenkirchen sind seit vielen Jahren auf den Schultern weniger verteilt. Personen, die darüber hinaus zumeist auch noch mit anderen Aufgaben innerhalb des TuS Neuenkirchen betraut sind oder waren und diese Aufgaben mit hohem Aufwand und Hingabe erfüllt haben.

Da allein die Organisation des laufenden Spielbetriebs bzw. des Tagesgeschäfts in den letzten Jahren derart zugenommen hat, dass eine Person allein diese Aufgaben nicht mehr wahrnehmen kann, haben wir seit 2012 den Jugendausschuss eingeführt. Die einzelnen Aufgabenbereiche sind seitdem strukturiert verteilt und für den Einzelnen gut zu bewältigen.

Der Jugendausschuss besteht derzeit aus 8 Aufgabenbereichen. Gemeinsam mit weiteren ehrenamtlichen Helfern in der Fußballabteilung sind die Mitglieder des Jugendausschuss für einen reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs und der Jugendausbildung verantwortlich.

#### 4.2.1 Jugendleiter (gewähltes Vorstandsmitglied)

- gewähltes Vorstandsmitglied und Vertreter bei Vorstandssitzungen
  - Vertreter bei Sitzungen der Fußballabteilung
  - Ansprechpartner für den NFV
  - Organisation und Leitung der Jugendausschusssitzungen und der Jugendbetreuerversammlungen
  - adressatengerechte Weitergabe von relevanten Informationen (z.B. Turniereinladungen)
  - Pflege und Aktualisierung der Kontaktverzeichnisse
  - Verantwortlich für die Besetzung der Positionen im Jugendausschuss
  - Mitverantwortlich für die Besetzung der Betreuerposten
  - Koordination der Mannschaftsmeldungen in Abstimmung mit den sportlichen Leitern
  - Durchführung der Ehrungen bei sportlichen Erfolgen
  - Organisation des jährlichen Adventsturniers
  - Ansprechpartner für Fragen und Vermittler bei Konflikten
-



### 4.2.2 stellv. Jugendleiter (gewähltes Vorstandsmitglied)

- gewähltes Vorstandsmitglied und Vertreter bei Vorstandssitzungen
- Vertreter bei Sitzungen der Fußballabteilung
- Vertretung und Unterstützung des Jugendleiters

### 4.2.3 Sportlicher Leiter der einzelnen Altersklassen

- 1. Ansprechpartner für die jeweiligen Mannschaften und Betreuer im sportlichen Bereich
- Mitverantwortlich für die Besetzung der Betreuerposten
- Koordination der Mannschaftsmeldungen in Abstimmung mit dem Jugendleiter
- Mitwirkung bei der Einteilung der Mannschaften in den einzelnen Jahrgängen in Kooperation mit den betroffenen Betreuern
- Mitsprache bei Wechseln von Spielern innerhalb eines Jahrgangs
- Förderung von überaus guten Talenten
- Verantwortlich für die Umsetzung der Lerninhalte im Trainings- und Spielbetrieb
- Erstellung und Aktualisierung einer Mustermappe für Trainingsbeispiele gemeinsam mit dem Qualifizierungsbeauftragten
- Organisation von Betreuerfortbildungen in Kooperation mit dem Qualifizierungsbeauftragten
- nach Möglichkeit regelmäßiger Besuch von Trainingseinheiten und Spielen der Mannschaften, um sich ein Bild vom Leistungsstand der Jugendlichen zu machen
- Ansprechpartner für Fragen und Vermittler bei Konflikten innerhalb der jeweiligen Altersklasse

### 4.2.4 Qualifizierungsbeauftragter

- Ansprechpartner für die Betreuer bei Fragen zu Fortbildungsmöglichkeiten
- Weitergabe der Fortbildungseinladungen des NFV (insbesondere für Lizenzinhaber)
- Erstellung und Aktualisierung einer Mustermappe für Trainingsbeispiele gemeinsam mit den sportlichen Leitern
- Organisation von Betreuerfortbildungen in Kooperation mit den sportlichen Leitern

### 4.2.5 Jugendspielleiter

- Ansprechpartner für Spielverlegungen
- Erstellung des Trainingsplans in Kooperation mit dem Verantwortlichen für die Kabinen- und Platzbelegung

### 4.2.6 Hallenspielleiter

- Ansprechpartner bei Fragen der Betreuer zur Hallenrunde
  - Ansprechpartner des NFV für die Hallenkreismeisterschaften
  - Koordination der Mannschaftsmeldungen für die Hallenkreismeisterschaften in Abstimmung mit den sportlichen Leitern
  - adressatengerechte Weiterleitung der Spielpläne und Staffeleinteilungen an die Betreuer
  - Erstellung des Hallenplans gemeinsam mit den Betreuern und den anderen Abteilungen
-





### 4.2.7 Kassenwart / Materialbeschaffung

- Verwaltung des Jugendbudgets
- quartalsweise Meldung der aktiven Jugendbetreuer an den Kassenwart des Vereins zwecks Überweisung der Aufwandspauschale
- halbjährliche Abrechnung der Schiedsrichterkosten
- zentraler Einkauf von Bällen, Hütchen, Leibchen für den Trainings- und Spielbetrieb
- jährliche Abrechnung der Kosten für Torwarthandschuhe der Jugendtorhüter
- Erstellung und Aktualisierung eines Bestandsverzeichnisses
- Erstellung und Aktualisierung eines Sponsorenverzeichnisses

### 4.2.8 Festausschuss

- eigenverantwortliche Organisation gemeinsamer Freizeitaktivitäten der Jugendbetreuer

### 4.2.9 Weitere Beteiligte im Jugendfußball

Neben den zuvor beschriebenen Aufgaben innerhalb des Jugendfußballs, erhalten wir weitere Unterstützung, die die Fußballabteilung insgesamt betrifft.

#### 4.2.9.1 Schiedsrichter

- Unterstützung bei Freundschaftsspielen oder Nichtantritten von Schiedsrichtern

#### 4.2.9.2 Platz- und Gebäudewart

- Herrichtung der Plätze für den Trainings- und Spielbetrieb
- Mitverantwortlich für den ordnungsgemäßen Zustand des Gebäudes
- Verantwortlich für die Durchführung von Arbeitseinsätzen am Sportgelände

#### 4.2.9.3 Kabinen- und Platzbelegung

- Erstellung des Trainingsplans in Kooperation mit dem Jugendspielleiter
- Anmeldung und Vergabe der Termine für Freundschaftsspiele und Spielverlegungen
- Erstellung der wöchentlichen Einteilung der Kabinen- und Platzbelegung

#### 4.2.9.4 Passwesen

- Beantragung der Spielerlaubnis
- Bearbeitung von Vereinswechseln bzw. Abmeldungen

#### 4.2.9.4 TuS-Homepage

- Aktualisierung der Mannschaftsfotos
- Aktualisierung der Ansprechpartner und Trainingszeiten der einzelnen Mannschaften
- Einstellen von Berichten



### 4.3 Einteilungen der Mannschaften

Jeweils die ersten Mannschaften (ab E-Junioren) in Ihren Jahrgängen sollen leistungsorientiert trainiert werden. Wir wollen ein hohes Leistungsgefälle innerhalb einer Mannschaft vermeiden und Mannschaftsstärken nach Möglichkeit reduzieren, um die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten. Diese Einteilung ist wichtig, um die Kinder und Jugendlichen entsprechend Ihrem Leistungsstand und ihren körperlichen Merkmalen (Wachstumsphase) individuell gezielt zu fördern und Schwächen gezielt zu trainieren. Sie ermöglicht es, die Kinder und Jugendlichen nicht zu über- aber auch nicht zu unterfordern und vermittelt allen gleichzeitig die notwendige Spiel- und Trainingspraxis. Mittelfristig soll in jeder Altersklasse eine Mannschaft höherklassig spielen, ohne dass dabei die anderen Mannschaften gleichen Alters vereinsseitig vernachlässigt werden dürfen. Für diese Ausrichtung mit Leistungskomponente sind der Verein und das Umfeld groß genug. Am Ende der Ausbildung sollten die Jugendlichen in der Lage sein, den Kader der Seniorenmannschaften qualitativ zu verstärken, einzelne aber auch den Wechsel in höherklassige Vereine schaffen.

#### 4.3.1 A- bis E-Junioren (leistungsorientiert)

Die spielstärksten Kinder werden regelmäßig in der ersten Mannschaft zusammengefasst, dieses erfolgt jahrgangsunabhängig. Ausnahmen sind ebenso wie Härtere Regelungen in gegenseitiger Absprache möglich. Der engen und primären Abstimmung der Trainer einer Altersklasse kommt besondere Bedeutung zu.

#### 4.3.2 F-Junioren

Die Einteilung der Kinder erfolgt primär nach den Jahrgängen, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern, ein Abweichen davon ist nach Übereinkunft der Trainer in Abstimmung mit den Eltern möglich, insbesondere nach Leistungskriterien.

#### 4.3.3 G-Junioren

Hier steht Bewegungsförderung und Spaß am Spiel im Mittelpunkt, angereichert um zunehmend fußballerische und Wettkampfelemente. Sie verbleiben nach Jahrgängen geordnet.



### 4.4 Grundsätze der Trainingsphilosophie

Die Freude am Fußballspielen sollte stets die Grundlage für ein qualifiziertes Fußballtraining darstellen. Nur wer dauerhaft mit Spaß dabei ist, wird seine Fähigkeiten laufend verbessern und motiviert zum Training kommen. Der Ball sollte daher immer im Mittelpunkt des Trainings stehen. Übungen und stupide Laufeinheiten sollten vor allem in den jüngeren Jahrgängen vermieden werden.

Der Trainer bereitet das Training ausführlich vor und berücksichtigt dabei die individuellen Fähigkeiten innerhalb der Mannschaft. Jeder Spieler sollte stets gefordert, aber nicht überfordert werden. Durch abwechslungsreiches Training wird die Vielseitigkeit gefördert und Einseitigkeit vermieden (z.B. Beidfüßigkeit). Zu diesem Zweck werden Übungssammlungen gemeinsam von den sportlichen Leitern und dem Qualifizierungsbeauftragten erstellt und im Vereinsheim jeder Mannschaft zur Verfügung gestellt.

Während des Trainings werden falsch ausgeführte Übungen und Techniken korrigiert, da fehlerhafte, automatisierte Bewegungsmuster später kaum veränderbar sind. Der Betreuer sollte daher auch in der Lage sein, die Techniken selbst korrekt auszuführen und vorzumachen. Bei der Auswahl der Übungen gelten die Grundsätze vom Einfachen zum Schweren sowie vom Bekannten zum Unbekannten, damit viele Erfolgserlebnisse für jeden Spieler geschafft werden.

Spätestens ab den D-Junioren sollte regelmäßig ein anderer Trainer die Mannschaft übernehmen, allerdings ist bei den Minis bis E-Junioren Kontinuität in der Mannschaftsbetreuung wünschenswert.

### 4.5 Trainingsinhalte der einzelnen Altersklassen

Bei den Trainingsinhalten unterscheiden wir zwischen umfassender Bewegungsschulung bei den G-Junioren, Grundlagentraining bei den F- und E-Junioren, Aufbautraining bei den D- und C-Junioren sowie Leistungstraining bei den B- und A-Junioren.

#### 4.5.1 Trainingsinhalte der G-Junioren

Die G-Jugendlichen werden spielerisch an den Sport bzw. den Fußball herangeführt. Dabei stehen der Spaß und die Förderung von Teamgeist im Mittelpunkt (Bewegungsschulung).

- Förderung der Freude am Sport und Spiel
- „Verpacken“ der Übungen in Geschichten
- Vermittlung der Spielidee "Tore erzielen und Tore verhindern"
- Spielerisches Erlernen des Ballgefühls
- Förderung von Teamgeist
- keine Systemvorgaben (freies Spiel)
- Training 1x pro Woche (60 Minuten) nach dem Muster Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußball spielen (Details siehe Mustermappe)



### 4.5.2 Trainingsinhalte der F-Junioren

Die F-Jugendlichen arbeiten an der korrekten Ausführung der Grundtechniken in der Grobform und werden umfassend in den Techniken geschult. Durch Wechselspiel der Positionen werden erste taktische Erfahrungen gesammelt.

- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußballtechniken Dribbling, Ballannahme, Passspiel mit der Innenseite und Torschuss mit dem Spann in der Grobform
- Spielerisches Erlernen von einfachen Finten
- Spielerisches Erlernen des Kopfballspiels (z.B. Softball)
- Torschuss nach vorherigen Passfolgen
- Schulung der Beidfüßigkeit beginnt
- regelmäßiges Wechselspiel der Positionen
- Vermittlung von Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Strafstoß)
- Training 1x pro Woche (75 Minuten) mit den Inhalten Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußballspezifisches Techniktraining - Fußball spielen (Details siehe Mustermappe)

### 4.5.3 Trainingsinhalte der E-Junioren

Die E-Jugendlichen erlernen die Fußballtechniken im Detail und erfahren eine erste, gezielte taktische Ausbildung der Individualtaktik.

- Weiterentwicklung der wichtigsten Fußballtechniken Dribbling, Ballannahme, Passspiel mit der Innenseite Torschuss mit dem Spann
- Weiterentwicklung von Finten und Kopfballspiel
- Weiterentwicklung des Torschuss nach Kombinationsspiel
- Festigung der Beidfüßigkeit
- Schulung der Ballannahme und -mitnahme
- Schulung des Spielverhaltens im 1:1 und 2:2
- Schulung des Spielverhaltens in Unterzahl/ Überzahl im 3:1 und 4:1
- weiterhin regelmäßiges Wechselspiel der Positionen
- Erlernen der Standardsituationen Eckball, Freistoß, Einwurf
- Erlernen der Spielvorbereitung ("warm machen")
- Vertiefung der Regelkenntnisse
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: "Tannenbaum" 1-3-2-1 und "Raute" 1-2-3-1
- Training 2x pro Woche (75 Minuten) mit den Inhalten Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußballorientiertes Techniktraining - Fußball spielen (Details siehe Mustermappe)



### 4.5.4 Trainingsinhalte der D-Junioren

Die D-Jugendlichen befinden sich im „goldenen Lernalter“, in dem die Fußballtechniken schnell perfektioniert werden können. Gruppentaktische Elemente werden eingeführt (Aufbautraining).

- Verfeinerung der erlernten Fußballtechniken Dribbling, Ballannahme, Passtechniken und Torschuss („goldenes Lernalter“)
- Festigung der erlernten Finten
- Erlernen des Kopfballs durch Spielformen, Kopfballpendel, aus dem Stand und der Bewegung
- Verfeinerung der Beidfüßigkeit
- Schulung der Schnelligkeit (koordiniertes Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer)
- Schulung des Spielverhaltens im 1:1 bis hin zum 4:4 (Individual- und Gruppentaktik)
- Schulung des Spielverhaltens in Unterzahl/ Überzahl im 5:2
- Schulung der Ballorientierten Raumdeckung
- Erlernen der aggressiven Balleroberung
- Beginn der gezielten Torhüterausbildung
- Verfeinerung der Standardsituationen Eckball, Freistoß, Einwurf
- Vertiefung der Regelkenntnisse (bes. Abseits)
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: 1-3-3-2, 1-4-2-2, 1-3-2-3, 1-4-3-1 (9er-Spielsysteme)
- Training 2x pro Woche (90 Minuten) mit den Inhalten Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußballorientiertes Techniktraining - Fußball spielen

### 4.5.5 Trainingsinhalte der C-Junioren

Die C-Jugendlichen arbeiten weiter an den Fußballtechniken und verbessern insbesondere ihre individual- und gruppentaktischen Fähigkeiten (Aufbautraining).

- Festigung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
  - Festigung der Beidfüßigkeit
  - Förderung des Direktspiels (2 Kontakte)
  - Weiterentwicklung der Schnelligkeit (koordiniertes Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer)
  - Festigung des Spielverhaltens im 1:1 bis hin zum 4:4 (Individual- und Gruppentaktik)
  - Schulung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff und umgekehrt
  - Schulung des Offensivspiels über die Außen
  - Flexibles Verteidigen in Ketten (3er-Kette, 4er-Kette)
  - Förderung von körperbetonten Zweikämpfen
  - Torhütertraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten
  - Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
  - Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
  - denkbare Spielsysteme: 1-4-3-3, 1-4-4-2, 1-3-4-3 (11er-Spielsysteme)
  - Training 2x pro Woche (90 Minuten) nach dem Muster Koordination - Techniktraining – Taktikschulung - Fußball spielen (Details siehe Mustermappe)
-



### 4.5.6 Trainingsinhalte der B-Junioren

Die B-Jugendlichen sollen weiter an den Fußballtechniken feilen und zudem ihre taktischen Fähigkeiten verbessern (Mannschaftstaktik). Die körperliche Fitness gewinnt an Stellenwert in der täglichen Trainingspraxis (Leistungstraining)

- Vertiefung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
- Vertiefung der Beidfüßigkeit (besonders bei Torschüssen)
- Vertiefung des Direktspiels (1 Kontakt, 2 Kontakte)
- Vertiefung der Schnelligkeit
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Vertiefung des Spielverhaltens im 1:1 bis hin zum 4:4 (Individual- und Gruppentaktik)
- Vertiefung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff und umgekehrt
- Vertiefung des Offensivspiels über die Außen
- Flexibles Verteidigen in Ketten (3er-Kette, 4er-Kette)
- Förderung von körperbetonten Zweikämpfen
- Torhütertraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (mannschaftstaktische Besprechungen)
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: 1-4-3-3, 1-4-4-2, 1-3-4-3 (11er-Spielsysteme)
- Training 2x pro Woche (90 Minuten) nach dem Muster Koordination - Techniktraining – Taktik-Schulung - Fußball spielen (Details siehe Mustermappe)

### 4.5.7 Trainingsinhalte der A-Junioren

Die A-Jugendlichen sollen die erlernten Fähigkeiten weiter verfeinern und an den Seniorenbereich herangeführt werden (Leistungstraining)

- Vertiefung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
  - Vertiefung der Beidfüßigkeit (besonders bei Torschüssen)
  - Vertiefung des Direktspiels (1 Kontakt, 2 Kontakte)
  - Vertiefung der Schnelligkeit
  - Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
  - Vertiefung der taktischen Fähigkeiten (umfassend)
  - Torhütertraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten
  - Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
  - intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (mannschaftstaktische Besprechungen)
  - Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
  - denkbare Spielsysteme: 1-4-3-3, 1-4-4-2, 1-3-4-3 (11er-Spielsysteme)
  - Training 2x pro Woche (90 Minuten) nach dem Muster Koordination - Techniktraining – Taktik-Schulung - Fußball spielen (Details siehe Mustermappe)
-



### 4.6 Torwarttraining

Der Torwart ist der einzige Spieler, der den Ball mit der Hand spielen darf und deshalb eine besondere Rolle in der Mannschaft einnimmt. Im normalen Mannschaftstraining wird er in der Regel aber nicht speziell trainiert, weshalb ein regelmäßiges, zusätzliches Torwarttraining für die Torhüter erforderlich ist. Es ist anzustreben, dass die Torhüter im 14-tägigen Rhythmus an einem solchen Training teilnehmen, welches vom Torwarttrainer des Vereins durchgeführt wird. Für die speziellen Trainingseinheiten sollten die Torhüter der C- bis A-Junioren sowie der E- und D-Junioren zusammengezogen werden und in der Gruppe trainieren.

Die Ziele des regelmäßigen Torwarttrainings sind:

- Spaß an der Position des Torhüters entwickeln und erhalten
- Ausbildung in den Bereichen Technik, Taktik, Beweglichkeit, Reaktion und Koordination
- Vorbereitung auf die physischen und psychischen Belastungen eines Torhüters

### 4.7 Aufgaben des Trainers

Die Qualität der Arbeit des Trainers sowie der Umgang mit den Kindern sind prägend für die sportliche Entwicklung und die lebenslange Einstellung zum Vereinsleben jedes einzelnen Kindes. Der Trainer sollte sich daher seiner besonderen Rolle und seiner Verantwortung bewusst sein und seine Aufgabe entsprechend ernst nehmen.

#### 4.7.1 Mannschaftsführung

- Spielerlisten führen
- Vereinbarungen für die Kommunikation mit Spielern bzw. Eltern treffen (z.B. „Telefonkette“)
- rechtzeitige Informationsweitergabe über anstehende Termine
- Pässe für die Spieler beantragen und verwahren

#### 4.7.2 Trainingsbetrieb leiten

- Trainingsplan erstellen und Trainingszeiten festlegen
- Vorbereitung jeder Trainingseinheit zur Erreichung der Lernziele
- Trainingsmaterial besorgen und ordentlich verwahren
- ordentliches Hinterlassen der Kabine und des Platzes
- während des Trainings Korrekturen und Tipps an die Spieler geben

#### 4.7.3 Spielbetrieb organisieren

- Mitwirkung bei der Mannschaftsmeldung; Anmeldung zu Turnieren und Freundschaftsspielen
  - Auf- und Abbau des Spielfelds organisieren
  - bei Heimspielen den Schiedsrichter versorgen: Kabine zuweisen, Spielball bereitstellen, Getränk anbieten, Spesenabrechnung
  - Ausfüllen und Versenden des Spielberichts
  - Ergebnismeldung im dfbnet
-



### **4.8 Trainerqualifikation**

Es ist ein erklärtes Ziel, dass die Trainer laufend ihre Kenntnisse erweitern und fachlich in der Lage sind, den Kindern eine qualitative Ausbildung zu ermöglichen. Der Verein stellt den Trainern zu diesem Zweck Trainingsordner mit Übungsvorschlägen zur Verfügung und bietet darüber hinaus regelmäßige Fortbildungen in Theorie und Praxis an. Insbesondere der Erwerb und die Verlängerung von Trainerlizenzen werden durch den Verein gefördert und die entstehenden Kosten durch den Verein getragen.

### **4.9 Zusammenarbeit mit den Senioren**

Eine enge Anbindung an die Seniorenabteilung ist gewünscht, um den jungen Spielern besser Perspektiven im vereinseigenen Seniorenbereich aufzeigen zu können. Dies können z.B. Patenschaften mit gemeinsamen Trainings- und Spieleinheiten, außerordentliche Gemeinschaftsaktionen oder Events sein. Darüber hinaus verstärken gemeinsame Veranstaltungen das Gesellschafts- und Vereinsleben.

### **4.10 Umgang mit den Sportanlagen und der Ausrüstung**

Um eine erfolgreiche Trainingsarbeit zu ermöglichen, ist eine vollständige, funktionstüchtige Ausstattung erforderlich. Die Fußballabteilung ist verantwortlich für die Anschaffung von Trainingsmaterial wie Bällen, Leibchen oder Trainingshilfen. Es sollte jedoch eine Selbstverständlichkeit sein, dass die zur Verfügung gestellte Ausrüstung pfleglich behandelt wird. Trainer und Spieler sind daher aufgefordert, die Ausrüstung nach Gebrauch ordentlich im Materialraum zu verstauen und auch die Tore nicht auf den Plätzen stehen zu lassen. Für die Sportanlage selbst ist die Kabinenordnung zu beachten. Sollten Mängel am Gebäude oder am Trainingsmaterial festgestellt werden, so ist hierüber eine Meldung an den Jugendleiter abzugeben.